

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 16.07.20

und Antwort des Senats

Betr.: Gratulation zum Erfolg der Feuerwehr

Einleitung für die Fragen:

Die angespannte Situation bei der Feuerwehr löst sich trotz vieler Ankündigungen des Senats leider nicht auf. Die beharrliche Forderung der CDU, die Schutzziele beziehungsweise Hilfsfristen in Hamburg gesetzlich zu verankern und die Feuerwehr in die Lage zu versetzen, sie einhalten zu können, findet beim Senat kein Gehör. Die politische Notwendigkeit ist unbestreitbar, aber die Statistik beweist, dass die Rahmenbedingungen nicht ausreichen. Zuletzt wurden die Retter nicht schneller, sondern langsamer. Das liegt nicht an der Feuerwehr, denn die Frauen und Männer der Feuerwehr in Hamburg leisten eine großartige Arbeit unter schwierigen Rahmenbedingungen. Vor diesem Hintergrund hat der Innensenator über die Presse seit Jahren bekannte Ankündigungen erneuert. Dies gibt Anlass für Fragen.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *An welchen Standorten sollen neue Feuer- beziehungsweise Rettungswachen geschaffen werden und wie sollen diese im Einzelfall ausgestattet werden?*

Antwort zu Frage 1:

Die Feuerwehr arbeitet derzeit an der Planung folgender neuer Standorte für Feuer- und Rettungswachen mit folgenden Ausstattungen:

Tabelle 1

FuRW Schnelsen	Schleswiger Damm	Löschzug, Tunnelkomponente, Rettungsdienst
FuRW Allermöhe	Wilhelm-Iwan-Kehre	Zunächst Rettungswache, im 2. Bauabschnitt Feuerwache für Löschzug
FuRW Neugraben-Fischbek	Geutensweg	Zunächst Rettungswache, im 2. Bauabschnitt Feuerwache für Löschzug
FuRW Finkenwerder	Aluminiumstraße	Ersatz für die bisherige Feuer- und Rettungswache Finkenwerder, Löschzug und Rettungsdienst
FuRW Hummelsbüttel	Hummelsbüttler Dorfplatz	Löschzug und Rettungsdienst
RW Meiendorf	Bei der Neuen Münze	Rettungswache

Frage 2: *Wie konkret soll die Feuerwehr in den nächsten Jahren personell aufgebaut werden? Bitte Neueinstellungen und Abgänge mit angeben.*

Antwort zu Frage 2:

Nach dem bereits in den vergangenen Jahren erfolgten Personalaufbau in der Feuerwehr sehen die Planungen im Zeitraum 2020 bis 2022 eine weitere Erhöhung um 160 zusätzliche Feuerwehrbeamtinnen und -beamte vor. Hier stehen erwarteten rund 300 Abgängen (unter anderem Ruhestand, vorzeitige Abgänge) geplante 460 Neueinstellungen gegenüber, die ihren Dienst nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung oder nach Übernahme von anderen Feuerwehren aufnehmen.

Frage 3: *Wie sollen die „weißen Flecken“ auf der Karte getilgt werden?*

Antwort zu Frage 3:

Durch die kontinuierliche Planung von weiteren Standorten erfolgt hier eine sukzessive Bearbeitung.

Frage 4: *Wie will die Stadt genügend Bewerber für den personellen Aufbau der Feuerwehr gewinnen?*

Antwort zu Frage 4:

Bei der Feuerwehr Hamburg befasst sich ein aus sechs Personen bestehendes Team für Personal-Marketing intensiv mit der Nachwuchsgewinnung, zum Beispiel durch folgende Maßnahmen:

Tabelle 2

Online Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Betreiben eines eigenen Instagram- und Facebook-Kanals „Feuerwehr Hamburg – Karriere“ - Aussteuerung von Social-Media-, Google-, Youtube-Anzeigen - Aussteuerung von 8 Podcast-Episoden zum Thema Einstieg und Ausbildung/Karriere - Anzeigen in verschiedenen Stellenportalen
Print Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Anzeigen in verschiedenen Magazinen mit Feuerwehrbezug - Außenwerbung - Ausspielen eines Werbespots im FahrgastTV in den U-Bahnen - Aushang von 400 Plakaten in den Stadtinformationsanlagen
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Besuch von Schulen - Besuch von Ausbildungsmessen - Durchführung von Veranstaltungen - Durchführung Ausbildungsberatungen - Feuer im Herzen Challenge - Fitness-Checks

Frage 5: *Hat die Feuerwehrakademie bereits jetzt schon ihre Kapazitätsgrenze erreicht?*

Wenn ja, wie will der Senat die Kapazitäten ausbauen?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 5:

Die Einführung neuer Unterrichtsformen und -inhalte, rechtliche Vorgaben und eine erhöhte Zahl an Laufbahnausbildungen erfordern zusätzliche Raumkapazitäten. Um auch künftig eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Ausbildung am Standort der Feuerwehrakademie zu sichern, ist die bauliche Erweiterung der räumlichen Ausbildungskapazitäten der Feuerwehrakademie Hamburg in der Bredowstraße vorgesehen. Auch die Berufsfachschule für Notfallsanitäterinnen und -sanitäter der Feuerwehr Hamburg wird den modernen Erfordernissen angepasst und auf dem Gelände der Feuerwehrakademie Hamburg in der Bredowstraße neu errichtet.

Frage 6: *In welchem Umfang können zusätzliche Nachwuchskräfte an der Feuerwehrakademie ausgebildet werden?*

Antwort zu Frage 6:

Der Erweiterungsbau deckt die aus der Nachwuchskräfteplanung resultierenden zusätzlichen Bedarfe ab.

Frage 7: *Ist ein neuer Standort zur Ausbildung von Nachwuchskräften für die Feuerwehr geplant?*

Wenn ja, wie sehen die Planungen im Detail aus?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 7:

Der geplante Erweiterungsbau am derzeitigen Standort deckt die zukünftigen Bedarfe ab.

Frage 8: *In welchem Umfang und wann sollen zusätzliche Stellen für die Ausbildung geschaffen werden?*

Antwort zu Frage 8:

Derzeit ist keine Schaffung von zusätzlichen Stellen für die Ausbildung geplant.

Frage 9: *Was unternimmt die Stadt für den Nachwuchs und für die Nachwuchsgewinnung bei der Freiwilligen Feuerwehr als unverzichtbarer Bestandteil der Feuerwehr Hamburg? Bitte die Maßnahmen konkret darstellen.*

Antwort zu Frage 9:

Für die Nachwuchsgewinnung bei der Freiwilligen Feuerwehr werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Einrichtung einer hauptamtlichen Planstelle für Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr,
- Förderung der Gründung und Aufrechterhaltung von Jugend- und Minifeuerwehren,
- Digitale Werbung insbesondere auf Social-Media-Kanälen und Webseiten,
- Durchführung von Veranstaltungen und Aktionstagen,
- Präsenzmaßnahmen bei öffentlichen Veranstaltungen.